

Der Kampf der Hoffnung

Gaara x eigener Charakter

Von Elbenprincess

Kapitel 3:

Kapitel 4

Am nächsten Tag bitten die Wächterinnen ihre Gäste ins Konferenzzimmer. „Nun, zu dem Grund euers Kommens, was möchtet ihr von uns?“, fragt Siri. „Wir möchten, dass ihr euch mit uns verbündet“, sagt Naruto, „Seit einigerzeit greifen uns die Magnoros an und wir waren bisher nicht in der Lage sie zu besiegen und zu vertreiben.“ „Ja, dass ist bei uns ein alt bekanntes Ärgernis, wir willigen unter der Bedingung ein, dass ihr uns niemals angreift, denn dann müsste wir gegen euch kämpfen und das nähme kein gutes Ende“, sagt Lena. Gaara sagt: „Diese Bedingung nehmen wir an, da wir wissen das ihr nur kämpft, wenn ihr angegriffen werdet.“ „Dann...“, setzt Enie an, als mit einem großen Krach die Fensterscheibe zu Bruch geht. „Kommt raus und stellt euch dem Kampf“, ertönt es von draußen. „Musstet ihr deswegen unsere Scheiben einschlagen, nur wegen einem Kampf?“, brüllt Malu runter und alle springen aus dem Fenster nach unten. „Begebt euch in Verteidigungsstellung, Bändiger!“, sagen die Wächterinnen wie aus einem Mund und die Shinobi staunen nicht schlecht über die 180° Drehung der Prinzessinen, sie hatten sie ja noch nie in Aktion erlebt. Der Kampf dauerte nicht lange als auch schon Akatsuki anrückte und lena rief, während sie kämpfte: „Um die müsst ihr euch kümmern wir haben nicht genug Bändiger da, da viele auf der Krankenstation sind!“ Die Shinobi fackelten nicht lange und beginnen zu kämpfen. Gaara wich gerade einem Kunai aus, als er von einem Katana durchbohrt wurde, dass versetzte Lena so in Raserei, dass sie alle Gegner auf einmal mit Wasser an Bäume und Hauswände fesselt. Sie rennt zu Gaara hin und heilt ihn mittels ihrer Wasserkräfte. Kurz darauf wird sie ohnmächtig. „Sie hat zu viel Kraft auf einmal verbraucht, weil sie so wütend war“, erklärt Malu den Shinobi, die sie fragend ansehen. Gaara steht auf, nimmt Lena auf den Arm und bringt sie in ihre Gemächer, dort bleibt er bei ihr und lässt nur Malu, Siri und Enie rein, die einen Trank haben den Lena trinken muss um wieder auf zuwachen. Gaara sitzt neben ihr und flößt Lena den Trank geduldig ein. Nach ca. 3 Stunden wacht Lena auf und sieht Gaara neben sich auf einem Stuhl sitzend, dieser fragt: „Warum wurdest du so wütend als mich das Katana traf?“ „Ich weis nicht, ich war auf einmal sehr wütend, das ist etwas was bei Wächterinnen nicht vorkommen darf“, antwortet ihm Lena. Gaara lächelt (ja ihr habt keine Sinnestäuschungen) und denkt § Sie ist tatsächlich in mich verliebt und weis es nicht. §

...Flashback anfang

„ Sie ist in dich verliebt Gaara und weis es nicht“, sagt Siri.

„ Wie meint ihr das?“, hakt Gaara nach. „ Eine Wächterin wird nicht ohne Grund so wütend und kann sie dir keinen nennen ist sie 100% in dich verliebt, weil sie es erst sehr spät merken wird“, sagt Malu. „Und du bist in sie verliebt und jetzt schau mich nicht so an, du lächelst immer wenn du sie anschaust und rennst fast überall gegen. Allen ist diese Tatsache aber erst klar geworden als du sie so sorgenvoll angesehen hast und sie getragen hast als wäre sie zerbrechlich.“ „ Ihr könntet recht haben, als ich sie ohnmächtig sah hätte ich am liebsten den Kerl mit dem Katana umgebracht oder mich selbst für meine zu späte Reaktion“, meint Gaara. „ Wir könnten nicht nur Recht haben, wir haben recht!“, sagt Enie.

...Flashback ende.....

„Warum lächelst du so, Gaara?“, fragt Lena. „ Ach nur so“, antwortet Gaara, „ Kannst du dich schon wieder aufsetzen um zu essen?“ „ Klar, hab doch nur schlaf und Malus Rosenmedizin gebraucht, aber gebrechlich bin ich noch nicht“ sagt Lena.